

SÜDKURIER

Nussknacker-Aufführung im Gloria-Theater stößt auf Begeisterung

Bad Säckingen 24.12.2015 02:30 VION JULIA BECKER

Russisches Nationalballett entführt Zuschauer in eine winterliche Märchenwelt



Pas de deux im Zauberschloss: Clara (Anna Seregina) und ihr Nussknackerprinz (Dmitrii Poliakov) im Gloria-Theater. | Bild: Julia Becker

Mit Tschaikowskis „Der Nussknacker“ begeisterte am Dienstagabend das Russische Nationalballett die Zuschauer im ausverkauften Gloria-Theater in Bad Säckingen. Das Moskauer Ballettensemble gastiert zum wiederholten Mal am Hochrhein und entführte sein Publikum an diesem Abend für zwei kurzweilige Stunden in eine winterliche Märchenwelt. Auch über 100 Jahre nach seiner Uraufführung hat das wohl beliebteste Weihnachtsballett mit seinen bekannten Melodien nichts von seinem Zauber verloren.

Mit viel Engagement und in barocken Kostümen tanzte das Ensemble nach einer Choreografie von Marius Petipa und Vasilij Vainonen die beliebte Geschichte der Traumreise des Mädchens Clara mit ihrem Nussknackerprinzen. Bedauerlicherweise wurde dabei an einigen Requisiten gespart, etwa der etwas unpassend blinkenden Lichterkette des Weihnachtsbaumes oder den Plüschtieren der Kinder. Doch trat dies angesichts der mitreißenden Darbietung vor dem auf bedruckte Vorhänge reduzierten Bühnenbild schnell in den Hintergrund und die Tänzer wurden bald mit Szenenapplaus honoriert.

Clara, anmutig getanzt von Anna Seregina, bekommt von ihrem Patenonkel Droßelmeier, dargestellt durch den erfahrenen Tänzer Andrey Subbotin, einen roten Nussknacker geschenkt. Das Mädchen ist ganz begeistert von seinem neuen Spielzeug, doch der eifersüchtige Bruder Franz, getanzt von Bulat Gatin, macht den schönen Nussknacker aus Boshaftigkeit kaputt. Der Onkel kann das Spielzeug reparieren und Clara geht glücklich zu Bett. Unter reichhaltigem Einsatz der Nebelmaschine beginnt die Traumszene, in der die Mäusearmee, angeführt vom durch Karim Mubaraksin kraftvoll getanzten Mäusekönig, Clara bedrohen und schließlich vom Nussknacker und seinen Zinnsoldaten in die Flucht geschlagen werden.

Der Nussknacker verwandelt sich in einen Prinzen und entführt Clara in einen nächtlichen Märchenwald. Im zweiten Teil finden sich Clara und ihr Prinz, getanzt von Dmitrii Poliakov, schließlich auf einem festlichen Ball im Zauberschloss.

Mit den nun dargebotenen Tänzen der Ballgäste folgte ein Glanzpunkt des Abends. Besonders die spektakulären Hebefiguren des orientalischen Tanzes sorgten für viel Szenenapplaus. Der russische Tanz mit seinen wilden Sprüngen und der wohl bekanntesten und beliebtesten Melodie des Stückes, ließen das Publikum schließlich begeistert mitkatschen. Es folgt mit dem ausdrucksvoll dargebotenen Pas de deux von Clara und ihrem Prinzen schließlich das Finale des Abends. Der Tanz endet abrupt und Clara erkennt, dass alles nur ein Traum war. Es folgen minutenlang Applaus und Bravo-Rufe für das Ensemble und die beiden Hauptdarsteller.